

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 46

Leipzig 1971

Nr. 10

Zur Ökologie und Verbreitung tiergeographisch bemerkenswerter Arten der Gattung *Cyphon* Payk. in der Oberlausitz (Col., Helodidae)

14. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae

Von BERNHARD KLAUSNITZER

Mit 2 Tabellen

Für die Oberlausitz wurden bisher 15 Helodidenarten nachgewiesen (KLAUSNITZER 1965). Für einige tiergeographisch sehr interessante Arten liegen Neunachweise vor. Weiterhin wird der Fund des sicher nicht zur autochthonen Fauna gehörigen *Cyphon putoni* Brisout erörtert.

Angaben über die jahreszeitliche Abhängigkeit des Vorkommens von *Cyphon*-Arten liegen für Mitteleuropa noch nicht vor. Um so erfreulicher ist es, daß Frau A. WENDLER, Königsbrück, als Nebenprodukt einer Staatsexamensarbeit über Coccinellidae auch sämtliche *Cyphon* in ihrem Untersuchungsgebiet gesammelt hat, wodurch ökologische Aussagen möglich werden. Das gesamte vorliegende Material wurde vom Autor determiniert.

Frau A. WENDLER, Königsbrück, Herrn Dr. L. DIECKMANN, Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde und Herrn M. SIEBER, Großschönau, danke ich für die Bereitstellung von Helodidenmaterial.

1. Neue Fundorte tiergeographisch bemerkenswerter *Cyphon*-Arten in der Oberlausitz

Cyphon ruficeps Tourn.

Diese Art lebt im gesamten Oberen Erzgebirge, im Thüringer Wald und Harz. Aus der Oberlausitz konnte bisher nur ein einziges Männchen aus Großschönau gemeldet werden (KLAUSNITZER 1966). In der Umgebung dieses Ortes und in Waltersdorf wurde *C. ruficeps* seither von vielen verschiedenen Fundorten in größerer Individuenzahl durch SIEBER gesammelt. Daß die Art vermutlich auch im Nordteil der Oberlausitz vorkommt, zeigte sich bei Revision des *Cyphon*-Materials der Sammlung SCHMIDT, in der sich ein Männchen aus Gersdorf b. Kamenz vom 9. 6. 35 befindet. Dadurch gewinnt die Richtigkeit des Fundortes Bautzen (Typen von *Cyphon macer* KIESENWETTER) an Wahrscheinlichkeit (KLAUSNITZER 1965).

Cyphon kongsbergensis Munster

Trotz intensiven Sammelns des Autors im Jesor b. Halbendorf/Spree kann kein Neufund dieser Art gemeldet werden. Es wurden dort *Cyphon coarctatus*, *C. phragmiteticola* und *C. padi* gefunden. WENDLER sammelte *C. kongsbergensis* häufig am Ufer des Lugteiches bei Grüngräbchen 1970. Sicher sind noch weitere Vorkommen von *C. kongsbergensis* im Nordteil der Oberlausitz zu erwarten, evtl. auch im Bergland, da diese Art im Erzgebirge weit verbreitet ist.

Cyphon ochraceus Stephens

Neue Fundorte: Guttau (leg. SIEBER), Mönau, Lieske, Caßlau (leg. KLAUSNITZER), Grüngräbchen (leg. WENDLER).

Cyphon pubescens F.

Außer dem Vorkommen in Caßlau (KLAUSNITZER 1965) ist die Art in der Umgebung von Großschönau mehrfach durch SIEBER nachgewiesen worden. Dort leben außerdem *C. coarctatus*, *C. palustris*, *C. ruficeps*, *C. variabilis*, *C. phragmiteticola* und *C. padi*. Mit diesen Arten dürfte das Bild der *Cyphon*-fauna des Lausitzer Berglandes etwa umrissen sein.

Cyphon hilaris Nyholm

Die allgemeine Verbreitung dieser Art wurde von KLAUSNITZER (1968) dargestellt. Im Dubringer Moor b. Wittichenau, dem bis 1970 einzigen sächsischen Fundort, sammelte der Verfasser von 1966—1970 regelmäßig *C. hilaris*. Die Individuenzahlen sanken durch die ständig weiter fortschreitende Entwässerung des Gebietes, und es ist in absehbarer Zeit mit dem Erlöschen dieses interessanten Fundortes zu rechnen. Außer *C. hilaris* leben im Dubringer Moor noch *C. coarctatus* und *C. padi*. WENDLER sammelte 1970 diese atlantische Art am Lugteich b. Grüngräbchen. Dadurch wird das Vorkommen an einigen anderen Stellen in der NW-Lausitz wahrscheinlich, da *C. hilaris* am südöstlichsten Punkt seines Verbreitungsgebietes vermutlich in mehreren ökologisch entsprechend extremen Lebensstätten vorkommen dürfte.

2. *Cyphon putoni* Brisout in der Oberlausitz?

In der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes befindet sich eine Nadel mit 3 Exemplaren von *C. putoni* und folgender Beschriftung: „coll. Kraatz; macer Bautz. KIW.“ Mit „Bautz.“ ist sicher Bautzen gemeint, mit „KIW.“ wahrscheinlich KIESENWETTER. Bemerkt werden muß, daß das Fundortkettchen einen zweiten Nadeldurchstich aufweist. *C. putoni* kommt in Spanien, Frankreich und der Schweiz vor. Neuerdings existiert auch ein Fund aus dem Donau-Ried b. Ulm. Das Vorkommen in Bautzen ist nach dem allgemeinen Verbreitungsbild unwahrscheinlich. Möglicherweise liegt eine Fundortverwechslung vor.

3. Die *Cyphon*-Fauna eines Oberlausitzer Teiches in ihrem Jahresrhythmus

WENDLER sammelte vom 30. 4. bis 3. 10. 1970 in etwa wöchentlichen Abständen mit gleichbleibender Kescherschlagzahl am Ufer des NSG Lugteich bei Grüngräbchen Kamenz insgesamt 1 294 *Cyphon* in 9 Arten (siehe Tabelle 1). Beim Sammeln wurden von ihr 6 Habitate unterschieden. Die Verteilung des Materials auf diese ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 1: Übersicht des gesamten *Cyphon*-Materials vom NSG Lugtlich
b. Grüngirbchen/Kamenz nach Sammeldaten geordnet

Arten	30.4	3.3.	14.3.	24.3.	4.6.	12.6.	18.6.	23.6	4.7.	10.7.	18.7.	23.7.	2.8.	10.8.	13.8.	21.8.	30.8.	3.9.	12.9.	19.9.	26.9.	3.10.	Summe	0/0
<i>coarctatus</i>	—	—	—	1	8	2	3	1	8	2	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	2.8
<i>palustris</i>	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	0.2
<i>kongsbergensis</i> ♂	—	—	—	—	2	—	—	—	11	17	8	3	5	2	37	28	4	4	1	—	1	—	—	123
♀	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	11	3	1	—	19	19	5	7	—	1	—	1	—	70
S	—	—	—	—	2	—	—	—	13	18	19	6	6	2	56	47	9	11	1	1	1	—	193	15.0
<i>ochraceus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.3
<i>variabilis</i>	3	—	1	1	7	—	2	5	10	8	26	13	8	10	1	1	—	—	1	—	—	—	97	7.5
<i>phragmiticola</i>	—	1	3	6	6	5	2	—	—	5	56	41	21	11	11	1	3	—	6	—	—	6	134	14.3
<i>pubescens</i>	—	—	1	2	12	15	15	1	1	—	—	—	—	12	8	7	3	4	4	1	2	1	89	6.8
<i>padi</i>	8	29	24	31	156	115	63	9	16	3	16	21	8	76	18	12	—	4	6	3	4	6	628	48.5
<i>hilaris</i> ♂	—	—	—	—	7	4	3	7	15	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
♀	—	—	—	—	—	1	2	3	5	—	4	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	20	
S	—	—	—	—	7	5	5	10	20	1	7	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	60	4.6
Summe	11	30	29	41	198	142	90	40	73	39	120	88	39	166	89	30	17	9	18	5	7	13	1294	100.0

Sehr bemerkenswert ist das Vorkommen von *Cyphon kongsbergensis*, die am Lugteich mit 15 % die zweithäufigste *Cyphon*-Art überhaupt darstellt, während sie sonst nur in Einzelexemplaren gefunden wurde. Interessant ist das starke Überwiegen der Männchen, das auch bei dem tiergeographisch ebenfalls bedeutsamen *Cyphon hilaris* auffällt. Die anderen Arten wurden nicht nach Geschlechtern getrennt.

Nach den Funddaten und Daten meiner Kartei könnte *Cyphon coarctatus* eine Art sein, die als Larve überwintert. Aus der Tabelle und zahlreichen in meiner Kartei erfaßten Angaben ist sicher, daß *C. variabilis*, *C. phragmiteticola*, *C. pubescens* und *C. padi* als Imago überwintern (vermutlich außerdem als Larve). Die Sammeldaten von WENDLER gestatten die Vermutung, daß *C. kongsbergensis* als Imago überwintert (und vielleicht gleichzeitig als Larve), während *C. hilaris* wahrscheinlich ein ausschließlicher Larvenüberwinterer sein dürfte. Auffällig ist das zweigipflige Auftreten verschiedener Arten im Jahr (z. B. *C. padi*, *C. pubescens*, *C. kongsbergensis* und *C. phragmiteticola*). Der 2. Gipfel dürfte nach meinen noch unpublizierten Beobachtungen über die Biologie von *Cyphon* auf das Schlüpfen der überwinterten Larven zurückzuführen sein (trifft wahrscheinlich nur auf die Arten zu, die sowohl als Imagines wie auch als Larven überwintern). Allerdings sind diese Schlüsse nicht gesichert. Weitere Beobachtungen wären erforderlich.

Tabelle 2: Verteilung der *Cyphon* auf 6 Habitate des NSG Lugteich bei Grüngräbchen, Kamenz

Arten	gemischte Ufervegetation mit Schilf	Binsen	Schilf	Wollgras	Rohr	Seggen
<i>C. coarctatus</i>	4	9	5	5	9	5
<i>C. palustris</i>	—	—	1	—	—	1
<i>C. kongsbergensis</i>	13	20	5	57	13	85
<i>C. ochraceus</i>	—	—	2	1	1	—
<i>C. variabilis</i>	34	22	10	10	9	12
<i>C. phragmiteticola</i>	33	16	61	15	55	4
<i>C. pubescens</i>	35	12	8	24	6	4
<i>C. padi</i>	225	74	19	230	40	40
<i>C. hilaris</i>	1	10	6	7	26	10

In der Verteilung der einzelnen Arten auf die verschiedenen Sammelstellen fallen Unterschiede in der Habitatbevorzugung auf. So ist die an das Phragmitetum gebundene Art *C. phragmiteticola* insbesondere von *Phragmites* und *Typha* gesammelt worden. *C. kongsbergensis* meidet offenbar diese Stellen und befindet sich vorzugsweise in *Carex*-Beständen, *Eriophorum* und auch *Juncus*. *C. padi* und *C. pubescens* bevorzugen die *Eriophorum*-Bestände. Beide Arten sind auch in der gemischten Ufervegetation reichlich gefunden worden, aller-

dings gestattet dieser Fundort kaum eine nähere Aussage. Die auffällige Koppelung im Vorkommen beider Arten läßt sich auch an Hand anderer Aufsammlungen nachweisen.

Zusammenfassung

Aus der Oberlausitz werden neue Fundorte tiergeographisch bemerkenswerter *Cyphon*-Arten (besonders *C. ruficeps*, *C. kongsbergensis*, *C. hilaris*) bekanntgegeben.

Ältere Exemplare von *C. putoni* mit der wahrscheinlichen Beschriftung „Bautzen“ dürften nicht aus der Lausitz stammen.

Ein umfangreiches *Cyphon*-Material vom NSG Lugteich bei Grüngräbchen/Kamenz (leg. WENDLER) bestand aus 9 Arten in 1 294 Exemplaren. Der sonst in Mitteleuropa als selten geltende *C. kongsbergensis* war mit 15% die zweithäufigste Art nach *C. padi*. Die Funddaten lassen bei einigen Arten eine zweigipflige, bei anderen eine eingipflige Häufigkeitskurve erkennen, woraus Rückschlüsse auf den Überwinterungsmodus gezogen werden können. Einige der gesammelten *Cyphon*-Arten zeigen eine deutliche Bindung an bestimmte Habitate.

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (1965): Beitrag zur Helodidenfauna des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes (Col.) — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 6, 239–241.
- (1966): Zum Vorkommen von *Cyphon ruficeps* TOURN. in Sachsen (Col. Helodidae) — Ent. Nachr., 10, 85–86.
- (1966): Faunistisch-ökologische Bemerkungen zur Gattung *Cyphon* in Oberlausitzer Teichgebieten und Mooren (Col. Helodidae) — Abh. Ber. Naturkundemys. Görlitz, 41, Nr. 15, 29–32.
- (1968): Zur Verbreitung von *Cyphon hilaris* NYHOLM in Europa (Col. Helodidae) — Ent. Nachr., 12, 49–50.
- (1968): Zur Biologie einheimischer Käferfamilien: 1. Helodidae — Ent. Ber., 12, 3–13.
- WIEBES, J. T. & A. A. WIEBES-RIJKS (1964): De Nederlands Soorten van het Genus *Cyphon* PAYK. (Col. Helodidae) — Zool. Bijdragen, Nr. 7, 1–16.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernhard Klausnitzer,

8019 Dresden,

Burckhardtstraße 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums
Görlitz](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Ökologie und Verbreitung tiergeographisch
bemerkenswerter Arten der Gattung Cyphon Payk. in der Oberlausitz \(Col.,
Helodidae\) 1-5](#)